

[Ein Gericht hat einen Grenzschutzbeamten verhaftet, der einen Grenzgänger erschossen hat](#)

20.05.2024

Im Fall des Todes eines 39-jährigen Bürgers, der versucht hatte, die Grenze zu überqueren, wurde ein entsprechendes Gutachten erstellt, insbesondere ein ballistisches Gutachten.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Im Fall des Todes eines 39-jährigen Bürgers, der versucht hatte, die Grenze zu überqueren, wurde ein entsprechendes Gutachten erstellt, insbesondere ein ballistisches Gutachten.

Der Grenzschutzbeamte, der in den Vorkarpaten eine Waffe gegen einen Zivilisten eingesetzt hatte, weil er versucht hatte, die Grenze zu Rumänien zu überqueren, hat eine Zwangsmaßnahme in Form von Haft ohne das Recht auf Kautions gewählt. Darüber berichtete die Beraterin für Kommunikation des staatlichen Ermittlungsbüros Tatyana Sapyan in der Sendung des TV-Marathon.

„Wir haben einen offiziell erklärten Verdacht auf einen Verstoß gegen die Regeln des Umgangs mit Waffen, der den Tod des Opfers verursacht hat. Unter einem solchen Artikel können Sie für 10 Jahre ins Gefängnis kommen. In diesem Stadium wird eine Voruntersuchung durchgeführt, und ich kann sagen, dass zusätzlich eine Maßnahme der Zurückhaltung für den Gesetzeshüter gewählt wird. Das ist eine Inhaftierung ohne das Recht auf Kautions“, sagte Sapyan.

Ihr zufolge wurde das entsprechende Gutachten für den Fall des Todes eines 39-jährigen Bürgers, der versucht hatte, die Grenze zu überqueren, insbesondere ein ballistisches Gutachten, erstellt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 209

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.